

Einen Schatzfund machen – allein die Vorstellung, Gold, Silber oder andere wertvolle Dinge aus alter Zeit zu entdecken, ist von großer Faszination. In „Verborgene Schätze in Bayern“ (104 S., 13,90 Euro, SüdOst) beschäftigt sich Manfred Böckl auf sowohl informative, als auch unterhaltende Weise mit dem Thema Schatzsuche in Bayern. Zunächst stellt Böckl die spektakulärsten Schatzfunde im Freistaat vor; danach schreibt er über zwei verschollene Schatzhorte von enormem Wert, die historisch nachweisbar sind und ihrer Wiederentdeckung harren. Weiter zitiert und interpretiert der Autor mehr als drei Dutzend Sagen, in denen präzise Hinweise auf verlorene oder versteckte Schätze gegeben werden; Hinweise, die oft auch brauchbare Ortsangaben enthalten. Außerdem geht Böckl auf Örtlichkeiten und Bodendenkmäler ein, die besonders interessant für Schatzsucher sind: Burg- und Klosterruinen, Höhlen, vorgeschichtliche Grabhügel, keltische Viereckschanzen, Überreste des römischen Limes, Schlachtfelder, Dorf- und Hofwüstungen. – str